

Die Klimawandel-Anpassungsmodellregion KLAR! „Terra future“ informiert:

## **Blackout – Prävention**

### **Was tun bei Stromausfall**

Ein Stromausfall – ein sogenannter Blackout – kann jederzeit auch bei uns passieren und das gewohnte Leben für Tage enorm beeinträchtigen. Dabei gilt es Störungen im regionalen Verteilnetz von einem richtigem „Blackout“ des gesamten Übertragungsnetzes zu unterscheiden.

Ursachen können Naturereignisse, technisches oder menschliches Versagen, Sabotage, aber auch terroristische Anschläge und Cyberangriffe auf Einrichtungen der Energieversorgung sein.

Die Auswirkungen – insbesondere bei einem großflächigen Stromausfall – wären enorm. Alle elektrisch betriebenen Geräte, Telefon- und Internetverbindungen, Licht und Heizung fallen aus. Der öffentliche Verkehr ist stark beeinträchtigt. Tankstellen funktionieren nicht mehr. Ampeln fallen aus, Bankomaten sind nicht mehr zu benutzen und Geschäfte bleiben geschlossen. Daher sollten Vorräte für ein paar Tage in keinem Haushalt fehlen. Insbesondere das Hochfahren des Übertragungsnetzes würde mehrere Tage benötigen.

Weiterführende Informationen zum Thema Blackout entnehmen sie bitte der Homepage des Kärntner Zivilschutzverbandes:

<http://www.siz.cc/kaernten>



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „Klimawandel-Anpassungsmodellregionen 2019“ durchgeführt.

## Was Sie selbst tun können:

### **Die wichtigste Vorbereitungsmaßnahme für ein Blackout ist die eigene Vorsorge und Haushaltbevorratung.**

Es geht darum, den eigenen Haushalt krisensicher zu machen und bei Versorgungsunterbrechungen mit den eigenen Vorräten über die Runden zu kommen. Nachstehend finden Sie die wichtigsten Vorsorgetipps für den privaten Bereich:

- **Notbeleuchtung:** Kerzen und Zündhölzer, Taschenlampen, Batterien sollten daheim einen fixen Platz haben, damit man nicht im Dunklen sitzt.
- **Batterieradio:** Ein batteriebetriebenes Radio samt Reservebatterien gehört in jeden Haushalt um im Notfall auf dem Laufenden zu bleiben. Noch besser sind Kurbelradios mit Dynamo-betrieb oder mit Solarzellen betrieben.
- **Wasser:** Halten Sie mindestens 2-3 Liter pro Person und Tag vorrätig (kohlenensäurehaltiges Mineralwasser ist lange haltbar), da auch die Wasserversorgung ausfallen kann.
- **Lebensmittel:** Ein bis zwei Wochen ohne Einkaufen auszukommen, wäre das Ziel. Bevorraten Sie Lebensmittel, die Ihnen und der Familie schmecken, und die Sie jeden Tag nutzen. Einfach von dem, was immer konsumiert wird, einige Tage mehr bereitlegen. Wählen Sie dabei lang haltbare, hochwertige und leicht verdauliche Lebensmittel aus. Lebensmittel kühl, trocken und lichtgeschützt lagern. Regelmäßig das Ablaufdatum überprüfen. Lebensmittel auswählen, die auch kalt gegessen werden können. An Spezialnahrung für Babys, Kranke und ältere Menschen sowie auf Tierfutter denken.
- **Kochgelegenheit:** Mit einer Fonduegarnitur oder einer Notkochstelle, die mit einer Brennpaste betrieben wird, können einfache Gerichte problemlos zubereitet oder Babynahrung erwärmt werden. Im Freien kann auch ein Griller oder Campingkocher zum Einsatz kommen.
- **Wenn es kalt wird:** Decken, ein Schlafsack und warme Bekleidung helfen auch dann, wenn keine alternative Heizmöglichkeit - wie etwa einen Holzofen - vorhanden ist.
- **Bargeld:** Ohne Strom spuckt auch der Bankomat nichts aus - oder die Kreditkartenzahlung läuft nicht. Eine Bargeldreserve wäre ratsam.
- **Zusätzliches:** Hygienevorrat, Camping-WC, Hausapotheke, Verbandsmaterial, Feuerlöscher, Notgepäck mit Dokumentenmappe
- **Das Programm KIAR!** „Terra future“ unterstützt sie, eine „**schwarzstartfähige Blackout sichere Notstromversorgung**“ bei sich zu Hause aufzubauen. (Photovoltaik, Stromspeicher ggf. mit Notstromaggregat). Dazu sind derzeit (Stand 20.01.2021) folgende Förderungen möglich:
  - PV bis 8kW peak a 480,-- insges. **3.840,--** (Sanierungsförderung Land Kärnten)
  - Stromspeicher 10 kWh peak a 350 €/kWh insges. **3.500,--** (Alternativenergieförderung)
  - Größere Photovoltaikanlagen (bis 50 kW peak) können mit Bundesmitteln gefördert werden. Förderrate gestaffelt 250 €/kW peak bis 150 €/kW peak
  - Bitte beachten sie, dass in den Wintermonaten größere Verbraucher unbedingt noch zusätzlich ein Notstromaggregat benötigen.
  - Auch Elektrofahrzeuge können über eine Notstromversorgung aufgeladen werden

## KONTAKT & INFO

DI Bernhard Reinitzhuber  
Klimawandelanpassungsmanager  
der Region „Terra Future“  
Tel. 0699 / 81 23 70 66

## STANDORT

Marktplatz 21  
9584 Finkenstein  
kem.terra@ktn.gde.at  
www.kem-terra.at